

Hollo-Theater
Neuß.
Sitz 7/11, 11/11.
Der Graf von
Luxemburg.

Schirme
en schattig und
t. repariert.
aus Lanes,
Hauptstraße 16, dort.

Wohnung.
ab 2000 Mark
Holzschube
billig abzugeben.
Hof, Holzschub-
macheri,
Hof, Greifstraße, 3.

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neue Frau war
über 60 Jahre
m. einer hübschen
Nichte

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Stempel Nr. 55.

Stempel Nr. 55.

Die „Neuß-Grevenbroicher Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn-
und Feiertage. Als Beigabe das St. Quirinusblatt. Preis für den Monat durch Boten in's Haus gebracht Mk. 5.00.
Geschäftsstelle: Neuß, Niederstraße 46.
Telegraphische Anstalt. Telephonisch 41800.



Anzeigen finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weitestte Verbreitung
und haben bei dem künftigen Leserkreis unseres Blattes die beste Wirkung.
Anzeigenpreis für die 9-spaltige Zeile 1.25 Mark, außerhalb der Kreise Neuß
und Grevenbroich 1.50 Mark, und für die 4-spaltige Reklamezeile 4.00 Mark.
Anzeigen werden bis 5 1/2 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages,
..... Zahlung bei Aufgabe.

Nr. 95

Für die Schriftleitung verantwortlich:
Dr. Heinrich Staab.

Dienstag, 26. April 1921 (Gerhard)

Rotationsdruck und Verlag der
Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß.

48. Jahrgang

Entente-Mai, Gerenne, Gerüste, Geschrei.

Neuzeit in Kürze.

Berlin, 26. April. Die Berliner So-
zialistenzeitung meldet, liegt das Ergebnis der
gestrigen Abstimmung unter den Mitglie-
dern des Alldeutschen Verbandes über die in
den letzten Verhandlungen zwischen dem Zechen-
verband und den Bergarbeitervertretern getrof-
fenen Vereinbarungen in der Mehrheit. Es läßt sich
aber schon jetzt erkennen, daß die Vereinba-
rungen mit einer Mehrheit von zwei zu eins
abgelehnt worden sind, jedoch zunächst neue
Verhandlungen aufgenommen werden
müssen.

Berlin, 26. April. Ein Verfahren ist gegen den
Chef der Landespolizei in Thüringen, Polizeimajor
Müller-Brandenburg, eingeleitet wor-
den, da er in der Landespolizei Personen, die der
unabhängigen Sozialdemokratie oder der kommuni-
stischen Partei angehören, bei der Einstellung
und Beförderung bevorzugt haben und
weiter sich des Hochverrats gelegentlich des letzten
kommunistischen Aufstandes schuldig gemacht haben
soll.

Berlin, 26. April. Der Unbekannte, der in dem
Prozess der Siegesfeierlichkeiten unter
dem Namen Jerry eine bedeutende Rolle
spielte, ist in Halle ermittelt worden. Er heißt
Wilhelm Gerering und wird in Halle wegen seiner
Teilnahme an den Unruhen in Mitteldeutsch-
land seit dem 1. April festgehalten. Gerering hat
angegeben, daß er mehrfach in Berlin gewesen hat,
und daß er hier das Attentat auf die Siegesfeier-
lichkeiten vorbereitete, das das Signal für die Erhebung der
Kommunisten sein sollte.

Frankfurt a. M., 26. April. Die Frankfurter und
Hessische Kriminalpolizei verhaftete in dem
Dorf Klein-Auheim bei Hanau eine zwölf-
köpfige Eisenbahnräuberbande, die
seit Jahresfrist Güterzüge zwischen Hanau und
Wiesbaden und Gießen überfallen und die Be-
raubungen verübten. Der Wert der geraubten
Güter beläuft sich auf mehrere Millionen Mark.
Bei Hausdurchsuchungen in Klein-Auheim wurden am
Samstag ganze Wagenladungen gestohlener Eisen-
bahnmaterialien zu Tage gefördert. In diese Angelegen-
heit sind zahlreiche Einwohner Klein-Auheims und
Umgebung verwickelt.

Leipzig, 26. April. Der Papst hat die Santa
Matthiaskirche in Leipzig, in der die Ge-
beine des Apostels Matthias aufbewahrt wer-
den, zur Würde einer Basilika erhoben. Aus
diesem Anlaß hat der Bischof von Leipzig angeord-
net, daß während der Wallfahrt in diesem Jahre
vom 8. Mai auf die Begeine des Apostels Matthias
und die des hl. Eusebius ausgestellt werden.
Erstere wurden im Jahre 1786, letztere im Jahre
1820 zum letzten Male ausgestellt.

Lloyd George ringt zwischen Entschlüssen.

London, 25. April. Die „Times“ melden, daß
gegen die Annahme des Planes der militärischen
Besetzung und der wirtschaftlichen Kontrolle eines
großen Teiles des Ruhrgebietes durch Lloyd Geo-
rge verschiedene Einwände lauten. Lloyd Geo-
rge ist der Meinung, daß die Durchfuhrung auf großen Wider-
stand stoße als Brand in Frankreich. Lloyd Geo-
rge ringt zwischen seinen Entschlüssen
von dem letzten Donnerstag und Freitag, mit den
Frankosen zu marschieren, und der Drohung, die
in dem von Lloyd George und Robert Cecil und Clemens
unterzeichneten Schreiben enthalten sei, in dem
bisher für eine Währungsunion eintreten und die Be-
setzung des Ruhrgebietes vermeiden. Wie die „Ti-
mes“ außerdem melden, wurde in Göttinge über die
deutschen Vorschläge über den Wiederaufbau der
geheirateten Gebiete Frankreichs beraten, und es
wurde mitgeteilt, daß sowohl Lloyd George als auch
Robert Cecil die Vorschläge annehmbar fanden
und als einen Gewinn, soweit die materiellen
Angelegenheiten in Betracht kommen.

England macht mit.

London, 25. April. Lloyd George gab
heute nachmittag im Unterhause folgende
Erklärung ab:
„Wir haben die englischen Regierung verspro-
chen, in ein oder zwei Tagen neue ausführliche In-
formationen über die französischen Pläne und Vor-
schläge zu liefern. Die ganze Frage wird von der
Regierung geprüft werden. Den Delegierten, die
das Kabinett auf der Konferenz der Verbündeten
vertreten werden, sollen Instruktionen gegeben
werden. Die Konferenz wurde für Samstag ein-
berufen, damit neue Maßnahmen getroffen werden
können, die dazu führen können, die Bestimmungen
des Versailler Friedensvertrages durchzuführen.
Die Regierung glaubt zu wissen, daß die deut-
sche Regierung neue Vorschläge aus-

arbeitet. Diese Vorschläge haben wir noch
nicht erhalten. Sollten sie nicht befriedi-
gend sein, wird die englische Regierung auf der
nächsten Konferenz Frankreich bei seinen Vorschlä-
gen für die Besetzung der westfälischen Kohlenberg-
werke unterstützen. Wenn die neuen Zwangs-
maßnahmen in Aussicht genommen sein werden,
sollen sie vor ihrer Anwendung dem Unter-
hause vorgelegt werden.

Nicht die Absicht, aber...

London, 25. April. Das Daily Chro-
nicle erklärt, es bestehe nicht die Absicht, eng-
lische Kruppen an dem Vormarsch ins
Ruhrgebiet teilnehmen zu lassen. Um aber die
Solidarität mit den Verbündeten zum
Ausdruck zu bringen, würden britische Kavallerie
und Tanks an der Expedition teilnehmen.

Frankreichs Gesandter.

Paris, 25. April. Ueber die Beratungen von
Gythe sagt der Figaro, es sei sehr begreif-
lich, daß Lloyd George über die liberale Op-
position und die Arbeiterbeunruhigung sei,
aber bei so ernsten Angelegenheiten wie denen, die
in Göttinge behandelt worden seien, müßten die
Sorgen der inneren Politik an zweiter Stelle stehen.

Der Gaullist sagt dagegen, Lloyd George
sei, obgleich er die Berechtigung des französischen
Standpunkts und die Notwendigkeit, Deutschland
zur Erfüllung seiner Verpflichtungen zu erzwün-
gen, einsehe, gezwungen, die Meinung
seiner politischen Gegner in Rech-
nung zu stellen, auch die politischen Stru-
pkel der britischen Demagogen. Unglücklicherweise
merkte man aus allen ziemlich verlegenen Berichten,
die aus Göttinge kamen, daß die britischen Verbünde-
ten oder wenigstens ihre ermäßigten Vertreter,
sich noch durch das Jammern der Stimmen, der
Simons und ihrer politischen Agenten beeinflus-
sen ließen. Sie weigerten sich nicht, Frank-
reich das Ruhrgebiet besetzen zu lassen, aber sie
gaben mit einer bedauerlichen Beharrlichkeit kund,
welche Abneigung diese Zwangsmaßnahmen ihnen
einschloßen.

Der (sozialistische) Populaire stellt fest, die
öffentliche Meinung in England sei den
Zwangsmassnahmen ausgesprochen
feindlich gesinnt. Der ganze Hochismus
sei ihr widerwärtig. Aber nicht nur die
liberale und die Arbeiteropposition stelle sich den
militärischen Zwangsmaßnahmen entgegen, auch
ein konservativer wie Lord Robert Cecil, der Vor-
kämpfer des Völkerbundes jenseit des Kanals, äußere
nicht einen Druck auf Lloyd George auszuüben.
Lloyd George wisse aber sehr gut, daß die
Harding sympathisch gesinnten amerikani-
schen Finanzkreise Anzeichen einer
entgegenkommenden Politik gegenüber
Deutschland seien.

Der amerikanische Verbündete.

Neu York, 25. April. Eine amtliche Meldung
aus Washington besagt: Man ist hier sehr Hoff-
nungsvoll, daß die neuen deutschen Vor-
schläge die Wiederaufnahme der Verhand-
lungen zwischen Deutschland und den Verbünde-
ten unter Teilnahme Amerikas gestat-
ten werden.

Paris, 25. April. Havas verbreitet folgende
Meldung der Daily Mail aus Washing-
ton: In dem Wunsch, die Solidarität der Ver-
einigten Staaten mit den Verbündeten zu erneuern
zum Ausdruck zu bringen, hat die Regie-
rung den Parteiführern des Senats mitgeteilt, sie
hege den Wunsch, daß die Abstimmung über die
Entschliessung des Senats Knog erst nach dem
1. Mai stattfinden.

Zwei Kritiker.

Berlin, 25. April. Präsident Söbe eröffnet den Reichs-
tag, indem er den Tiroleten dankt für die Run-
dehung ihres deutschen Selbstbewußtseins
und des Vertrauens zur deutschen Sache. Un-
ter dem lauten Beifall der Abgeordneten, die sich von den
Sitzen erhoben haben, schließt Präsident Söbe mit den
Worten: In die Hand, die uns unsere deutschen Brüder
aus Tirol entgegenstrecken, schlagen wir freudig ein.
Auf der Tagesordnung stehen die Interpellationen
der Unabhängigen und der Deutsch-Nationalen über die
Lage in der auswärtigen Politik.
Abg. Dittmann (LSP.) erhebt schärfsten Protest
dagegen, daß die Regierung den Reichstag noch immer
nicht über die jüngsten Schritte bei der Entente unter-
richtet hat. Der Redner fordert die Regierung auf, sich
die Vorschläge zu eigen zu machen, die von den inter-
nationalen Gewerkschaftsbund für den Wiederaufbau ge-
macht worden sind. Wir haben auch kein Ver-
trauen zu dem Appell an Amerika. (Als
Redner die verstorbenen Kaiserin in die Debatte zieht,
verläßt die Rechte und das Zentrum unter
Hauten demonstrierend den Saal.) Für einen solchen
schonungslosen Regierungskurs, der uns nur Lächerlich-
machen kann, hat die Arbeiterschaft nichts übrig. Sie
will ihn aber auch nicht tolerieren. Deshalb hat
sie ihre eigenen Vorschläge gemacht, ein nationales
Wiederaufbaubüro in Verbindung mit einem in-

ternationalen Wiedergutmachungsausschuss.
Die Kosten müssen durch eine internationale Anleihe auf-
gebracht werden, die Zinsen müssen aufgebracht werden
aus den ungezügelter Milliarden, die die deutschen Kapi-
talisten nach den neutralen Staaten verschoben haben.

Abg. Börsch (D. R.) begründet die deutsch-nationale
Interpellation. Sie ist erfolgt, weil die Politik der Re-
gierung, je näher der 1. Mai kam, immer unklarer
wurde. Das Ergebnis der sechswohigen Arbeit des Aus-
wärtigen Amtes sei die vollendete Entwürdi-
gung Deutschlands, die bedingungslose
Kapitulation vor dem Ausland in dem Tele-
gramm am Samstag. Was habe der Herr Außenminister
gesagt, um mit dem vorliegenden wertvollen Material
die Behauptung von der deutschen Kriegsschuld zu
widerlegen? Was sei in der obersteilischen
Frage geschieden, und was geschähe gegen die Gefahr
aus politischen Einflüssen? Ist es richtig, daß
das Außenministerium der Reparationskommission ge-
genüber zugegeben hat, daß es sich in seinen bisherigen
Schätzungen der bisherigen Reparationsleistungen zu
Deutschlands Gunsten geirrt habe? Wir lehnen die
Verantwortlichkeit für eine Politik ab, die so geeignet
ist, das deutsche Volk immer tiefer in den Abgrund zu
führen.

Außenminister Dr. Simons: Die Note der
deutschen Regierung ist jetzt in Washington eingegan-
gen. In diesem Augenblick halten wir und die ameri-
kanische Regierung es nicht für angezeigt, Wort-
laut und Inhalt der Note schon mitzuteilen.
Wir wollen das erst morgen mitteilen. Wir schlagen
deshalb vor, die Verantwortung der Interpellation
auf morgen zu verlegen. Die schweren Angriffe
des Abg. Börsch gegen mich machen mir das Festhalten
an diesem Vorschlag sehr schwer. Ich muß aber daran
festhalten und bitte, daraus nicht zu schließen, daß ich
auf seinen Angriff nicht dieses oder jenes sofort erwidern
konnte.

Knog nicht.

Washington, 25. April. Senator Knog hat
zu seiner Entschliessung einen Zusatzantrag
gestellt, der einen Schutz der amerikanischen Frei-
handelspolitik gegen die deutsche Ein-
fuhr vorsieht. In der Entschliessung soll noch
zum Ausdruck kommen, daß die Rechte und Inter-
essen, die Amerika durch den Waffenstillstandsver-
trag zugestanden wurden, zu schützen seien. Das
bedeutungsreiche Eigentum der feindlichen Auslän-

Ihr Herz hängt an Deutschland.

Tirols Selbstbestimmung.

Wie gestern schon telegraphisch mitgeteilt, hat
sich Tirol mit überwältigender Mehrheit für den
Anschluß an Deutschland erklärt und damit gegen
den Verbleib bei Österreich. Wie vor hundert
Jahren, so heißt es auch heute mit Recht:
Ganz Deutschland lag in Schmach und Schmerz,
Mit ihm sein Land Tirol.

Die Tiroler Unhängigkeit an Deutschland ist
erhebend. Ob aber der Wunsch auf Vereinigung
mit Deutschland so bald in Erfüllung gehen wird,
steht bei dem Verband. Reicht wird es ihm nicht
sein, diese sicher unbeeinträchtigte Zustimmung zu
ignorieren, aber trotzdem wird er es versuchen.

Die Abstimmung.

Innsbruck, 25. April. In Innsbruck selbst
wurden 33 566 Stimmen abgegeben. Davon lau-
teten 22 954 auf Ja und 471 auf Nein; 141 waren
ungültig. Von den in Innsbruck von auswärts
eingetroffenen Tirolern wurden 2144 Stimmen ab-
gegeben. Davon lauteten 2139 auf Ja und 5 auf
Nein.

In Götting wurden 5000 Stimmen abgegeben,
darunter nur 23 mit Nein. In Mals lauteten
von 1084 Stimmen nur 10 auf Nein, in Schwaz
wurden 3687 Stimmen abgegeben, wovon alle bis
auf 19 auf Ja lauteten, in Hall wurden 3343
Stimmen abgegeben, von denen nur 60 auf Nein
lauteten. In Fels lauteten 1478 Stimmen auf
Ja und nur 7 auf Nein. In Schwaz wurden
697 Stimmen abgegeben, die durchweg auf Ja
lauteten. Ebenso einhellig war das Stimmener-
gebnis in Mayrhofen, wo die abgegebenen 577
Stimmen durchweg auf Ja lauteten, in Gries
wurden 372 Stimmen abgegeben, darunter nur 2
mit Nein.

Das Gesamtergebnis wird erst heute mittag
festgestellt sein, doch kann jetzt schon mitgeteilt
werden, daß 98 bis 99 Prozent der Stimmen für
den Anschluß lauteten.

Weiter wird noch gemeldet:

Die Abstimmung ist im Norden Tirols in her-
vorragender Stimmung vor sich gegangen. Die
Abstimmung war von 9 bis 6 Uhr, in Randorten
teilweise bis 3 Uhr. Die Wahlbeteiligung betrug
durchschnittlich 70 bis 75 Prozent. Selbst aus den
hochgelegenen Alpengehöften strömten die Stimmberechtigten herbei. Die Wahlbeteiligung war
ebenfalls stark wie bei den Nationalratswahlen, ob-

der mußte sichergestellt werden. Nach der R. Z.
wird, wie der Chicago Tribune aus Washington
gekennzeichnet, heute über die Entschliessung Knog
ein günstiger Bericht erwartet. Die Ver-
handlung findet am Dienstag statt.

Was dein ist, ist mein.

Paris, 25. April. Nach einer von der Agence
Havas veröffentlichten Note der Reparations-
kommission hat diese in ihrer Vollendung am 25.
April infolge der Ablehnung der deutschen Regie-
rung, den Metallbestand der Reichsbank nach Rob-
lenz oder Köln überführen zu lassen, beschlossen,
die Ablieferung von einer Milliarde
Goldmark an die Bank von Frank-
reich bis spätestens 30. April zu verlangen.

Einzig mögliche Verhandlungsort.

Königsberg, 24. April. Bei der Grenzregu-
lierung im Kreise Rosenberg fielen be-
kanntlich einige Gehöfte an Deutschland, deren
Ubergabe in Verbindung mit dem Gebietsaus-
tausch für den 20. April vorgesehen war. Obwohl
zur Vermeidung etwaiger Schwierigkeiten mit den
in Frage kommenden polnischen Kreisen ein Ab-
kommen verhandelt war, brachen in der Nacht
zum 20. April angebliche Beauftragte in die an
Deutschland abgegebenen Wirtschaften ein, er-
preßten unter dem Vorwand der Steuereintreibung
Geld, Vieh und allerlei Gegenstände im Gesamt-
werte von 13 Millionen polnischer Mark.

Als Gegenmaßregel wurde auf Anord-
nung des Landratsamtsverwalters in Rosenberg
noch in den letzten Minuten vor der Klärung der
an Polen abzutretenden Gehöfte auch von dort
alles Vieh auf die deutsche Seite ab-
geführt. Dieses energische Vorgehen blieb nicht
ohne Wirkung. Auf polnischen Wunsch erfolgte
am 21. April die Rückgabe Zug um Zug.
Die feierliche Ueberrahme der befreiten Gebiete
fand am 20. April nachmittags unter außerordent-
lich starker Teilnahme der Bevölkerung durch den
Landrat statt.

Landkreisrollen ab 10. Mai.

Düsseldorf, 25. April. Es ist nunmehr die An-
weisung ergangen, daß die Zollkontrolle ab 10. Mai
auch für den Verkehr auf den Wegen und Land-
straßen in Kraft zu treten habe.

Ihr Herz hängt an Deutschland.

wohl diesmal keine Wahlpflicht bestand. Bei Be-
kanntgabe der einzelnen Resultate erfolgten in
Innsbruck lebhafteste Kundgebungen.

Ein Gruß des deutschen Reichstags.

Berlin, 25. April. An den Landtag in Inns-
bruck ist folgendes Telegramm gerichtet worden:
„Erfreut und begeistert von dem glänzenden Er-
gebnis der gestrigen Volksabstimmung sendet der
deutsche Reichstag dem Tiroler Landtag brüder-
lichen Gruß und die Versicherung des herzlichsten
Gemeinschaftsgefühls. Der Gedanke der Volksgemeinschaft findet in unserm Herzen lebhaften Wi-
derhall.“ Sez. Söbe, Präsident des Reichstags.

Wirtschaftlicher Anschluß.

Innsbruck, 24. April. Ueber die ersten Anfänge
eines wirtschaftlichen Anschlusses an Deutschland
melden hiesige Blätter aus München: Vertreter
der Bauernschaft aus Baden, Württemberg und
Bayern hielten in Kulendorf eine Konferenz ab
und beschloßen, auch im neuen Wirtschaftsjahr
Tirol und Vorarlberg ernährungspolitisch zu unter-
stützen. Es wurde eine wirtschaftliche Vereinigung
zu diesem Zweck gegründet, um zwischen
Süddeutschland, Tirol und Vorarlberg enge wirt-
schaftliche Beziehungen anzuknüpfen.

Eine italienische Mutter in Vogen.

Innsbruck, 24. April. In Vogen überfielen
Faschisten aus Oberitalien aus Anlaß der Messe den
Trachtenumzug. Als die Teilnehmer zur Kirche
griffen, warfen die Faschisten Bomben und schoß-
ten mit Revolvern; 42 Personen wurden verletzt,
darunter sechs schwer. Ein Oberlehrer wurde ge-
tötet. Das italienische Militär löste ein, man
aber keine Verhaftungen vor. Die Faschisten führten
unbehelligt ab und gaben vom Zug aus noch
Schüsse ab, wobei mehrere Personen verletzt
wurden.

Innsbruck, 25. April. Durch die bayerische Wirt-
schaft erlitt die Tiroler Wirtschaft eine erhebliche Dämpfung. In sämtlichen Wirt-
schaften wurde sofort nach dem Bekanntwerden der
Nachricht die Musik eingestellt. Die große Feiertags-
sammlung, bei der die Abstimmungsergebnisse be-
kanntgegeben wurden, läßt sich vorzeitig auf. Men-
schenansammlungen vor den Wohnungen von Jä-
gern wurden von der Polizei gestört. Bis tief
in die Nacht hinein wogte eine erregte Menschen-
menge durch die Straßen Innsbrucks.

Deutlich

Schreiben wollte man
Preis bei Aufgabe von
Anzeigern. Aufgeben
gibt dies für Namen,
Wohnort und Straße.
Für Fehler, die infolge
unvollständiger geschriebener
Namenschriften entstehen,
übernehmen wir keine
Verantwortung.

Geschäftsstelle der Neuß-
Grevenbroicher Zeitung
Neuß, Niederstr. 46.

Neuf, 26. April 1921.

Aus dem Landkreise.

Kaarst, 25. April. In der letzten Gemeinde-
ratsitzung ist folgendes beschlossen worden: Bezüg-
lich der Bullenhaltung soll nötigenfalls ein Dispen-
sations-

Aus dem Kreise Grevenbroich.
Grevenbroich, 25. April. Sonntag, den 24. d. Mts. tagte im Hotel Borensolt eine Versammlung der Elternbeiräte des Kreises Grevenbroich. Die Zusammenkunft kam durch eine Einladung des Kreislehrerschusses zustande. Gerade die Lehrerschaft hat großes Interesse an engerer Fühlung mit den Eltern, denn

unserer Jugend erfüllen. Ueber Erwarten groß war die Beteiligung aus allen Teilen des Kreises. Der Vorsitzende des katholischen Lehrervereins, Herr Lehrer P o s t (Kudum), eröffnete die Versammlung und legte als ihren

Wöge der Geist dieser Versammlung hineingetragen werden in die Gemeinden unseres Kreises. Dann wird der guten Sache ein wertvoller Dienst geleistet.

Alte, 25. April. Die Arbeiterin Anna Arx aus Niebe wurde am 23. Januar als Leiche mit einer Ertodung den Hals im Rietgarbenvelde gefunden. Die Untersuchungen ergaben, daß die Arx von ihrem früheren Geliebten, den 25 Jahre alten Fabrikarbeiter Johann Gietmann aus Waterburen erschossen worden. Vor der Tat hatte der Angeklagte von ihm selbst gedroht, er und mit dem Namen der Arx unterscheidende Briefe an ihn betont wurde, daß die Arx wegen eines angeblich abgegebenen falschen Eides aus dem Leben scheiden wolle. Das Schwurgericht verurteilte Gietmann zu 14 Jahren Zuchthaus.

Düsseldorf, 25. Jan. Die Vorlesungen an der Hochschule für Hotel- und Verkehrswesen in allen Abteilungen am 20. April begonnen. Einschreibungen von Studierenden werden noch bis zum 4. Mai ange-

10. Mai in Kraft zu treten habe.
Doctum, 25. April. Sonntag und heute wurde treff-
 lich vorbereitet und bei festlich geschmücktem Stadtbild
 der 2. Märkische Katholikentag abgehalten.

habe diesen Tag feiern. Seit der Gründung der Landwirtschaftlichen Zentral-Lernschasse für Deutschland gehörte er dem Aufsichtsrate an und ist beinahe 20 Jahre lang Vorsitzender des Aufsichtsrates. Als solcher hat er sich große Verdienste um den gewerkschaftlichen Gewerkschaftsverband innerhalb der Raiffeisen-Organisation erworben und kurz nach dem Kriege wurde er, vom Vertrauen der landlichen Bevölkerung getragen, in den reichsweiten Landtag als Abgeordneter gewählt. Die deutsche, insbesondere

Koblenz, 25. April. Die Interalliierte Rheinlandkommission hat beschlossen, neun Personen, die sich gegen die Sicherheit der Besetzungstruppen vergangen hatten, aus dem besetzten Gebiet auszuweisen. Die belgischen Behörden in Düsseldorf und Duisburg werden die Ausweisung vornehmen.

Rohlenz, 26. April. Die Interalliierte Rheinlandkommission hat Handelskreisen mitgeteilt, daß Waren, die aus dem Ausland nach dem besetzten Gebiet am Rhein gesandt werden, von einer doppelten Zollzahlung befreit bleiben, wenn sie nach den Bestimmungen der Rheinlandkommission nach einem Ort im besetzten Gebiet direkt adressiert sind.

Aus dem Landesarbeitsamt der Rheinprovinz wird geschrieben:

Dieser Antrag findet seine ausführliche Begründung in einer Denkschrift, die vom Landesarbeitsamt gemeinsam mit führenden Persönlichkeiten und Fachleuten des Rheinischen Vereins für Kleinwohnungswesen ausgearbeitet wurde.

Zur Vorgehensweise des Antrages und der Denkschrift wurde kurz zu bemerken, daß die Bauforschungsausschüsse der Jahre 1919 und 1920 in ihrer Unzulänglichkeit, ebenso wie die Unproduktivität der Rohstoffarbeiten als auch der weiteren sogenannten produktiven Erwerbslosenversorgung für die Verfasserin dieser Zeilen die Veranlassung waren, im vorliegenden November/Dezember-Heft der Rheinischen Blätter für Wohnungswesen und Landbau

Sekretariat: Glodhammer 34, I, Fernruf 683.
 Sprechstunden: morgens 8-11, nachm. 4½-7 Uhr.
 Samstags nur vormittags.

Versammlung des Centralwahlaußschusses.
Um allseitiges und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

ng anzuregen, die Mittel der produktiven Erwerbs-
lenfürsorge auf den Wohnungssektor zu konzentrieren.

Die Zeitschrift legt nun in Kürze die Gründe dar, welche eine derartige Sonderaktion für die Rheinprovinz rechtfertigen: die herabgesetzte Lage auf dem rheinischen

Spiel und Sport.

Deutsche Jugendkraft. In der Vorrunde um die
eichsmeisterschaft der deutschen Jugendkraft

... in Dänabrück am Sonntag Katernberg über
... burg mit 5 : 0.

Rund um Köln (251 Kilometer, 9. Wiederholung)
 erster 31 Berufsfahrer: 1. R. Gucke (Berlin)
 : 41: 41, 2. Manthey 2 Längen, 3. Stewert 1 Länge
 : 42: 42, 4. Gucke 1 Länge, 5. Hd. Gucke 1 Länge, 6. Gucke 1 Länge
 : 43: 43, 7. Gucke 1 Länge, 8. Gucke 1 Länge, 9. Gucke 1 Länge
 : 44: 44, 10. Gucke 1 Länge, 11. Gucke 1 Länge, 12. Gucke 1 Länge
 : 45: 45, 13. Gucke 1 Länge, 14. Gucke 1 Länge, 15. Gucke 1 Länge
 : 46: 46, 16. Gucke 1 Länge, 17. Gucke 1 Länge, 18. Gucke 1 Länge
 : 47: 47, 19. Gucke 1 Länge, 20. Gucke 1 Länge, 21. Gucke 1 Länge
 : 48: 48, 22. Gucke 1 Länge, 23. Gucke 1 Länge, 24. Gucke 1 Länge
 : 49: 49, 25. Gucke 1 Länge, 26. Gucke 1 Länge, 27. Gucke 1 Länge
 : 50: 50, 28. Gucke 1 Länge, 29. Gucke 1 Länge, 30. Gucke 1 Länge
 : 51: 51, 31. Gucke 1 Länge, 32. Gucke 1 Länge, 33. Gucke 1 Länge
 : 52: 52, 34. Gucke 1 Länge, 35. Gucke 1 Länge, 36. Gucke 1 Länge
 : 53: 53, 37. Gucke 1 Länge, 38. Gucke 1 Länge, 39. Gucke 1 Länge
 : 54: 54, 40. Gucke 1 Länge, 41. Gucke 1 Länge, 42. Gucke 1 Länge
 : 55: 55, 43. Gucke 1 Länge, 44. Gucke 1 Länge, 45. Gucke 1 Länge
 : 56: 56, 46. Gucke 1 Länge, 47. Gucke 1 Länge, 48. Gucke 1 Länge
 : 57: 57, 49. Gucke 1 Länge, 50. Gucke 1 Länge, 51. Gucke 1 Länge
 : 58: 58, 52. Gucke 1 Länge, 53. Gucke 1 Länge, 54. Gucke 1 Länge
 : 59: 59, 55. Gucke 1 Länge, 56. Gucke 1 Länge, 57. Gucke 1 Länge
 : 60: 60, 58. Gucke 1 Länge, 59. Gucke 1 Länge, 60. Gucke 1 Länge
 : 61: 61, 62. Gucke 1 Länge, 63. Gucke 1 Länge, 64. Gucke 1 Länge
 : 62: 62, 65. Gucke 1 Länge, 66. Gucke 1 Länge, 67. Gucke 1 Länge
 : 63: 63, 68. Gucke 1 Länge, 69. Gucke 1 Länge, 70. Gucke 1 Länge
 : 64: 64, 71. Gucke 1 Länge, 72. Gucke 1 Länge, 73. Gucke 1 Länge
 : 65: 65, 74. Gucke 1 Länge, 75. Gucke 1 Länge, 76. Gucke 1 Länge
 : 66: 66, 77. Gucke 1 Länge, 78. Gucke 1 Länge, 79. Gucke 1 Länge
 : 67: 67, 80. Gucke 1 Länge, 81. Gucke 1 Länge, 82. Gucke 1 Länge
 : 68: 68, 83. Gucke 1 Länge, 84. Gucke 1 Länge, 85. Gucke 1 Länge
 : 69: 69, 86. Gucke 1 Länge, 87. Gucke 1 Länge, 88. Gucke 1 Länge
 : 70: 70, 89. Gucke 1 Länge, 90. Gucke 1 Länge, 91. Gucke 1 Länge
 : 71: 71, 92. Gucke 1 Länge, 93. Gucke 1 Länge, 94. Gucke 1 Länge
 : 72: 72, 95. Gucke 1 Länge, 96. Gucke 1 Länge, 97. Gucke 1 Länge
 : 73: 73, 98. Gucke 1 Länge, 99. Gucke 1 Länge, 100. Gucke 1 Länge
 : 74: 74, 101. Gucke 1 Länge, 102. Gucke 1 Länge, 103. Gucke 1 Länge
 : 75: 75, 104. Gucke 1 Länge, 105. Gucke 1 Länge, 106. Gucke 1 Länge
 : 76: 76, 107. Gucke 1 Länge, 108. Gucke 1 Länge, 109. Gucke 1 Länge
 : 77: 77, 110. Gucke 1 Länge, 111. Gucke 1 Länge, 112. Gucke 1 Länge
 : 78: 78, 113. Gucke 1 Länge, 114. Gucke 1 Länge, 115. Gucke 1 Länge
 : 79: 79, 116. Gucke 1 Länge, 117. Gucke 1 Länge, 118. Gucke 1 Länge
 : 80: 80, 119. Gucke 1 Länge, 120. Gucke 1 Länge, 121. Gucke 1 Länge
 : 81: 81, 122. Gucke 1 Länge, 123. Gucke 1 Länge, 124. Gucke 1 Länge
 : 82: 82, 125. Gucke 1 Länge, 126. Gucke 1 Länge, 127. Gucke 1 Länge
 : 83: 83, 128. Gucke 1 Länge, 129. Gucke 1 Länge, 130. Gucke 1 Länge
 : 84: 84, 131. Gucke 1 Länge, 132. Gucke 1 Länge, 133. Gucke 1 Länge
 : 85: 85, 134. Gucke 1 Länge, 135. Gucke 1 Länge, 136. Gucke 1 Länge
 : 86: 86, 137. Gucke 1 Länge, 138. Gucke 1 Länge, 139. Gucke 1 Länge
 : 87: 87, 140. Gucke 1 Länge, 141. Gucke 1 Länge, 142. Gucke 1 Länge
 : 88: 88, 143. Gucke 1 Länge, 144. Gucke 1 Länge, 145. Gucke 1 Länge
 : 89: 89, 146. Gucke 1 Länge, 147. Gucke 1 Länge, 148. Gucke 1 Länge
 : 90: 90, 149. Gucke 1 Länge, 150. Gucke 1 Länge, 151. Gucke 1 Länge
 : 91: 91, 152. Gucke 1 Länge, 153. Gucke 1 Länge, 154. Gucke 1 Länge
 : 92: 92, 155. Gucke 1 Länge, 156. Gucke 1 Länge, 157. Gucke 1 Länge
 : 93: 93, 158. Gucke 1 Länge, 159. Gucke 1 Länge, 160. Gucke 1 Länge
 : 94: 94, 161. Gucke 1 Länge, 162. Gucke 1 Länge, 163. Gucke 1 Länge
 : 95: 95, 164. Gucke 1 Länge, 165. Gucke 1 Länge, 166. Gucke 1 Länge
 : 96: 96, 167. Gucke 1 Länge, 168. Gucke 1 Länge, 169. Gucke 1 Länge
 : 97: 97, 170. Gucke 1 Länge, 171. Gucke 1 Länge, 172. Gucke 1 Länge
 : 98: 98, 173. Gucke 1 Länge, 174. Gucke 1 Länge, 175. Gucke 1 Länge
 : 99: 99, 176. Gucke 1 Länge, 177. Gucke 1 Länge, 178. Gucke 1 Länge
 : 100: 100, 179. Gucke 1 Länge, 180. Gucke 1 Länge, 181. Gucke 1 Länge
 : 101: 101, 182. Gucke 1 Länge, 183. Gucke 1 Länge, 184. Gucke 1 Länge
 : 102: 102, 185. Gucke 1 Länge, 186. Gucke 1 Länge, 187. Gucke 1 Länge
 : 103: 103, 188. Gucke 1 Länge, 189. Gucke 1 Länge, 190. Gucke 1 Länge
 : 104: 104, 191. Gucke 1 Länge, 192. Gucke 1 Länge, 193. Gucke 1 Länge
 : 105: 105, 194. Gucke 1 Länge, 195. Gucke 1 Länge, 196. Gucke 1 Länge
 : 106: 106, 197. Gucke 1 Länge, 198. Gucke 1 Länge, 199. Gucke 1 Länge
 : 107: 107, 200. Gucke 1 Länge, 201. Gucke 1 Länge, 202. Gucke 1 Länge
 : 108: 108, 203. Gucke 1 Länge, 204. Gucke 1 Länge, 205. Gucke 1 Länge
 : 109: 109, 206. Gucke 1 Länge, 207. Gucke 1 Länge, 208. Gucke 1 Länge
 : 110: 110, 209. Gucke 1 Länge, 210. Gucke 1 Länge, 211. Gucke 1 Länge
 : 111: 111, 212. Gucke 1 Länge, 213. Gucke 1 Länge, 214. Gucke 1 Länge
 : 112: 112, 215. Gucke 1 Länge, 216. Gucke 1 Länge, 217. Gucke 1 Länge
 : 113: 113, 218. Gucke 1 Länge, 219. Gucke 1 Länge, 220. Gucke 1 Länge
 : 114: 114, 221. Gucke 1 Länge, 222. Gucke 1 Länge, 223. Gucke 1 Länge
 : 115: 115, 224. Gucke 1 Länge, 225. Gucke 1 Länge, 226. Gucke 1 Länge
 : 116: 116, 227. Gucke 1 Länge, 228. Gucke 1 Länge, 229. Gucke 1 Länge
 : 117: 117, 230. Gucke 1 Länge, 231. Gucke 1 Länge, 232. Gucke 1 Länge
 : 118: 118, 233. Gucke 1 Länge, 234. Gucke 1 Länge, 235. Gucke 1 Länge
 : 119: 119, 236. Gucke 1 Länge, 237. Gucke 1 Länge, 238. Gucke 1 Länge
 : 120: 120, 239. Gucke 1 Länge, 240. Gucke 1 Länge, 241. Gucke 1 Länge
 : 121: 121, 242. Gucke 1 Länge, 243. Gucke 1 Länge, 244. Gucke 1 Länge
 : 122: 122, 245. Gucke 1 Länge, 246. Gucke 1 Länge, 247. Gucke 1 Länge
 : 123: 123, 248. Gucke 1 Länge, 249. Gucke 1 Länge, 250. Gucke 1 Länge
 : 124: 124, 251. Gucke 1 Länge, 252. Gucke 1 Länge, 253. Gucke 1 Länge
 : 125: 125, 254. Gucke 1 Länge, 255. Gucke 1 Länge, 256. Gucke 1 Länge
 : 126: 126, 257. Gucke 1 Länge, 258. Gucke

Frankfurt a. M., 25. April. Auf dem letzten Klein-
schmarkt gaben die Preise für Schweine und Rälber
weiter nach; dabei war das Geschäft gedrückt und lief

3 notiert. in Berlin:	25. April Mr.	23. April Mr.
10 Hoff. Bülben	2277 501 0000 00	2217 501 0000 00

hol. Guden	2277,70	2282,30	291,65	292,82	381
belg. Franc.	487,50	488,50	487,50	495,50	495,50
schwed. Kron.	1028,95	1081,05	1053,90	1056,10	1056,10
öster. Kron.	1179,60	1182,00	1201,25	1203,75	1203,75
holl. Kron.	1468,00	1468,00	1567,90	1571,00	1571,00
finnisch. Mark	138,85	139,85	140,85	141,85	141,85
öster. Bire	312,15	312,85	300,00	310,93	310,93
engl. Franc.	257,95	258,55	261,20	261,30	261,30
amerik. Dollar	65,85	65,92	66,68	66,85	66,85
franz. Franc.	478,50	479,50	485,80	486,56	486,56
schwed. Franc.	1131,35	1183,65	1153,50	1156,26	1156,26
ö. von. Reichst.	901,55	903,45	919,05	920,73	920,73
ö. öst. Kron. abg.	17,23	17,27	16,73	16,77	16,77
ö. hies. Kronen	88,90	89,10	89,60	89,60	89,60
ungar. Kron.	24,62	24,68	24,54	24,56	24,56

Kölner Börse. An der gestrigen Kölner Börse notierten:

holländische Noten (100 Gulden)	2275,70—2279,80	Mark
französische Noten (100 Franken)	476,50—477,50	Mark
belgische Noten (100 Franken)	485,50—486,50	Mark
amerikanische Noten (1 Dollar)	64,95—65,07	Mark
englische Noten (1 Pfund Sterling)	256,70—256,80	Mark
georgische Noten (100 Franken)	1133,85—1136,15	Mark
italienische Noten (100 Lire)	311,65—312,35	Mark

Sammlung der Gläublingfürsorge.
(Jeder Scherlein willkommen.)

Bisher 198,25 Mark
 Ferner gingen ein: Unbenannt aus Neuß 5,00
 Weitere Spenden nimmt entgegen. Die Expedition
 dieser Zeitung.

Apollo-Theater
Neuß.
Täglich 7½ Uhr:
Der Graf von
Luxemburg.

Sernspred

Die „H
: : : : :
: : : : :

Mr. 96

1

Reichstags-
scheidung der
der beschlo-
samen Erl-
nifers Dr.
tung werde
Ausdruck ge-
Aktion auch
stufen könne
leien hat na-
zier die Rede
gen Ein-
Deutsch-
abnehmen
Berlin, 27.
den Brauerei-
Stammwurz-
stellen gefäl-
von 23 Pro-
ber 1920 bis
abgegeben
London,
Meutischen
den Befehl
pigprozentige
in Hebereinf
doner Konse

Die einge
ritonischen
Deutschlands
1. Deutsche
der Reparatur
von 50 M
wartsw
bereit, den M
die seiner I
Gesamth
Goldmar
Zahlungsver
mobilisieren:
2. Deutsche
nale Unt
Amortisation
wird sich an
gehende Ver
wird den U
stellt.

3. Den durch die in ist, wird dungslosigkeit risieren.
4. Deutsch an einer W Wirtschaft
5. Man die gen, will d Wieder a bereithen. emußan best selbst zu üb Miliierten deren Material darauf n stungen währ
6. Zum über den W lchst sein k stungen f zu überneh
7. Man d ten Willens Reparations einer Mi Form zur V mark in Fo 850 Millioe reichsein.
8. Deutsch gabe seiner gen der All nis zu de sich zu ne
9. Deutsch und Weis. Reparations schuld an die Feststie gung von
10. Deutsch Arten von k her zu vere lichen Ei künften i zu geben.
11. Wis losen f lungen





E. A. REISMANN
BUCH- KUNST- U. HANDELSDRUCKEREI
NEUSS A. RH. FURTHERSTR. 111
FERNSPRECHER 916

Geschmacklich vornehme
**Geschäfts-
 Drucksachen**

Künstlerische
 zugkräftige
**Werbe-
 Drucksachen**

Zollinhaltsformulare
(Declaration) vorrätig